

Biotopname														TK10								Biotop-Nr.																																					
Bruchwald nördlich am Ragansee						X								0607 - 213								4011																																					
Standort /Geologie														Anschluß in TK																																													
Niedermoor über Beckensand														-																																													
Naturraum						Neustrelitzer Kleinseenland								Film-Nr.								Bild-Nr.																																					
4 2 0														Luftbild-Nr.								175																																					
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt								Größe in ha								2																																					
Mecklenburg-Strelitz						Mirow, Stadt								Länge in m																																													
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis														min. Breite in m																																													
16552														max. Breite in m																																													
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																																																					
geschützt nach §20 LNatG M-V						NLP								FND								NP								FiB																													
X						NSG								LSG								BR								FFH-Geb.																													
						ND								GLB								FnB								Wald-Totalreservat																													
Hauptcod.						Nebencode												Überlagerungscode																																									
Code						W N R						W F R						W F D						U M V																																			
%						5 0						3 0						2 0																																									
Vegetationseinheiten																																																											
Schilf- Sumpfsseggen- Birkenbruchwald, Sumpfreitgras- Birkenbruchwald, Rasenschmielen- Sumpfsseggen- Birkenfeuchtwald, Himbeer-Rasenschmielen- Birkenwald																																																											
Habitats + Strukturen						H D K						H D E						H D L						H S U						H Z I						H M S						H T A						H A O											
Beschreibung / Besonderheiten																																																											
Das Biotop liegt am Nordufer des Müritz- Havel- Kanals. Im Süden und entlang des Westrandes ist ein feuchter bis frischer Himbeer-Rasenschmielen- Birkenwald verbreitet. Hier kommen Weißdorn, Stieleiche, Knoblauchsrauke, Brennnessel, Klettenlabkraut und Echte Nelkenwurz vor. In Richtung Zentrum, wo es feuchter wird, stockt ein Rasenschmielen- Sumpfsseggen- Birkenfeuchtwald. Die Himbeere tritt hier vereinzelt noch mit auf. Es treten Gewöhnliche Traubenkirsche, Rasenschmiele, Schilf, Ufersegge, Sumpfssegge und Gemeines Rispengras auf. Am östlichen Rand und im Zentrum herrschen die feuchtesten Bedingungen. Hier stockt ein Schilf- Sumpfsseggen-Birkenbruchwald. Die Baumschicht ist sehr licht. Es gibt viel stehendes Totholz. Schilf wandert vom östlich gelegenen Röhricht (Biotop 15) her ein. Sonst treten Rispensegge, Sumpfreitgras, Ufersegge, Sumpfhaarstrang, Sumpfschachtelhalm, Steifsegge, Kleiner Baldrian und Wasserschwertlilie auf. Kleinflächig kommt Sumpfreitgras zur Dominanz in der Krautschicht. Im Norden tritt die Bruchweide häufig in der Baumschicht auf. Der Standort weist feuchte bis nasse und sogar überstaute, eutrophe Verhältnisse auf. Bodensubstrate sind Torf, degradierter Torf und Antorf. Nördlich und westlich liegt Extensivgrünland. Südlich grenzt ein Kanal an. Im Westen befinden sich Röhrichte und Grauweißenbüsche.																																																											
Wertbestimmende Kriterien																																																											
Artenreichtum (Flora)												vielfältige Standortverhältnisse																																															
Vorkommen seltener / typischer Tierarten												historische Nutzungsformen																																															
X seltener / gefährdeter Pflanzenbestand												aktuelle Nutzung																																															
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft												Flächengröße / Länge																																															
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops												Umgebung relativ störungsarm																																															
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops												landschaftsprägender Charakter																																															
typische Zonierung von Biotoptypen												Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																																															
Struktur- und Habitatreichtum																																																											
Gefährdung																																																											
keine Gefährdung X																																																											
Empfehlung																																																											

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.															
				0		6		0		7		-		2		1		3		-		4		0		1		1	
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition													
k g				k g				k g				k g				k g													
☐ g Torf, wenig gestört				☐ dystroph				☐ trocken				☐ eben				☐ N													
☐ k Torf, degradiert				☐ oligotroph				☐ mäßig trocken				☐ wellig				☐ NO													
☐ k Antorf				☐ mesotroph				☐ wechselfeucht				☐ kuppig				☐ O													
☐ Sand				☐ g eutroph				☐ frisch				☐ düinig				☐ g SO													
☐ Kies / Steine				☐ poly- / hypertroph				☐ k feucht				☐ Berg / Rücken				☐ S													
☐ Lehm								☐ g sehr feucht				☐ Riedel				☐ SW													
☐ Ton								☐ k naß				☐ g Flachhang <= 9°				☐ W													
☐ Halbkalk / Kalk								☐ k offenes Wasser				☐ Steilhang > 9°				☐ NW													
☐ Schlamm / Faulschlamm												☐ Nische																	
												☐ Senke / Strecksenke																	
												☐ Kerbtal																	
☐ gestörter Boden												☐ Sohlental																	
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																													
Nutzungsintensität								Umgebung																					
k g				k g				k g				k g				k g													
☐ intensiv				☐ Fischerei				☐ Acker / Gartenbau				☐ Fließgewässer																	
☐ g extensiv				☐ Angeln				☐ Ackerbrache				☐ Stillgewässer																	
☐ aufgelassen				☐ Erholung				☐ Grünland, intensiv				☐ Trockenbiotop																	
☐ keine Nutzung				☐ Kleingartenbau				☐ g Grünland, extensiv				☐ Grünanlage / Kleingarten																	
				☐ Erwerbsgartenbau				☐ Laub- / Mischwald				☐ Weg																	
				☐ Ferienhäuser				☐ Nadelwald				☐ Straße, Parkplatz																	
Nutzungsart												☐ Bahnanlage																	
k g												☐ Gewerbe / Industrie																	
☐ Acker				☐ Bodenentnahme				☐ k Feuchtwald / -gebüsch				☐ Silo / Stallanlage																	
☐ Wiese				☐ Verkehr				☐ Gehölz				☐ Röhricht / Feuchtrache				☐ Gebäude / Siedlung													
☐ Weide				☐ Ver- / Entsorgungsanlage				☐ g Röhricht / Feuchtrache				☐ Hochstauden / Ruderalflur				☐ Spülfeld / Halde													
☐ g forstliche Nutzung				☐ sonstige Nutzung:				☐ Graben				☐ Bodenentnahme																	
Pflanzenarten dominant				(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																									
Betula pubescens				Rubus idaeus																									
Pflanzenarten ±zahlreich				(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																									
Carex acutiformis				Carex riparia Salix fragilis																									
Pflanzenarten vereinzelt				(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																									
Alliaria petiolata				Calamagrostis canescens				Caltha palustris				Carex elata																	
Carex paniculata				Cirsium oleraceum				Crataegus monogyna				Deschampsia cespitosa																	
Equisetum palustre				Euonymus europaeus				Galium aparine				Galium palustre																	
Geum urbanum				Iris pseudacorus				Mentha aquatica				Padus avium																	
Peucedanum palustre				Phragmites australis				Poa trivialis				Quercus robur																	
Ribes nigrum				Salix cinerea				Sorbus aucuparia				Thelypteris palustris																	
Urtica dioica				<u>Valeriana dioica</u>																									
Angaben zur Fauna																													
Verwendete Unterlagen																Datum erste Begehung: 07.05.2002													
																Datum letzte Begehung:													
Bearbeiter/in: IBS-Kocksch																Foto: 1								Folgeseiten: 0					